

# Region Pegnitz heizt umweltbewusst

## Expertenbetrieb Gottfried Seifert GmbH liefert die Lösung

**Pegnitz. "Angesichts der richtigen Wahl bei der Heizung können Hausbesitzer die Heizkosten mehr als halbieren, an der Energieverwendung mitwirken und Verantwortung für die Umwelt und die nachfolgende Generation übernehmen",** so die Meinung von Michael Seifert, Geschäftsführer der Gottfried Seifert GmbH.

immer wieder nachwachsen. Auch ein Referenzkunde aus der Region Pegnitz hat sich für ein Pelletsheizsystem entschieden.



Ein beliebtes Heizsystem aus dem Bereich der regenerativen Wärmeerzeuger ist die Pelletsheizung. Insbesondere deswegen, weil der Brennstoff von regionalen Erzeugern bezogen werden kann. Auch die niedrigen Brennstoffkosten (siehe Abbildung rechts) sind ein starkes Argument für Pellets.

Die alten Energieträger werden schon deshalb immer teurer, weil die Ressourcen allmählich zu Ende gehen. Im Gegensatz dazu werden die erneuerbaren Energieträger preiswerter, da sie unendlich sind, oder wie Holz,

Das Besondere daran ist, dass die Anlage im Stufenplan entstanden ist. Im Jahr 2005 wurde die bestehende Ölheizung durch einen Pufferspeicher und eine Solaranlage zum teilsolaren Heizen optimiert. Die Heizkosten wurden im ersten Schritt durch die kostenlose Energie der Sonne stark reduziert.

Klar war allerdings, zu einem späteren Zeitpunkt die bestehende Ölheizung durch einen Pelletskessel zu ersetzen. Die Durchführung hat letztlich im vergangenen Jahr stattgefunden. Die Heizkosten werden jetzt

Preise für 3.000 Liter Heizöl als Basis im ungefähren Vergleich

Quelle: RDH e. V., Angaben ohne Gewähr.

Heizöl



Jahr 1998  
660 €

Jahr 2012  
2.790 €

Pellets



1.050 €

1.260 €

nochmals um nahezu 50 % gesenkt.

Doch viele Verbraucher fragen sich ob das Holz in Deutschland für immer mehr Pelletsheizungen ausreicht. „Ja, es gibt genug Holz“, ist die Antwort von Martin Bendele, dem Geschäftsführer des Deutschen Energie-Holz- und Pellets-Verbandes. Martin Bendele ist von Beruf Förster und spricht aus Erfahrung. Das Holz für Pellets kommt zu 85 % aus Abfällen von Sägewerken. Ebenfalls werden die Abfallstoffe von der Papier- und Holzwerkstoffindustrie zu

Pellets gepresst. „Die Kunden aus der Region setzen immer mehr auf das Heizen mit dem Brennstoff Pellets. Deshalb informieren wir in regelmäßigen Abschnitten die Hausbesitzer in der Region mit Vorträgen zu den Möglichkeiten des Heizkostensparens. Wichtig dabei ist es, dass für ein Wohnhaus der richtige Maßanzug zum Heizkostensparen gefunden wird“, so Michael Seifert.

**Wünschen auch Sie Beratung, dann vereinbaren Sie einen Termin unter Telefon 09241-2907 mit Michael Seifert.**